JAHRESBERICHT

2017

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

INHALT

Vorwort 3

Förderschwerpunkte

Bildung fördern 4

Integration stärken 10

Gesundheit schützen 14

Kultur gestalten / Geschichte bewahren 18

Zahlen 2017 22

Netzwerk Bildung 24

Studienpreis & Stipendien 25

Förderschwerpunkte 26

Organe der Stiftung 27

Übersicht der 2017 geförderten Projekte 28

VORWORT

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

Bereits seit 2011 unterstützt die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte Projekte im Kampf gegen Amyotrophe Lateralsklerose (ALS). Einen ganz besonderen Moment konnten wir im Herbst 2017 erleben: Dank der Zuwendung von Dr. Horst Braun wurde unter dem Dach unserer Stiftung der „Helga Braun Fonds“ angelegt.

Helga Braun erhielt im Jahr 2014 die Diagnose ALS. Noch im gleichen Jahr verstarb sie nach einem kurzen und besonders schweren Krankheitsverlauf. Ihr Mann möchte mit dem Fonds nicht nur das Gedächtnis an seine Frau wachhalten, sondern auch die ALS-Ursachen- und Heilungsforschung unterstützen. Daher übernimmt die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte gerne die Aufgabe, den „Helga Braun Fonds“ zu verwalten und seine Mittel zweckgebunden für ausgewählte und zukunftsweisende ALS-Forschungsvorhaben bereitzustellen sowie deren effektiven Einsatz zu kontrollieren. Herrn Dr. Braun danken wir besonders für das in die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte gelegte Vertrauen.

Auch die Thematik „Bildung und Integration“ hat 2017 unsere Arbeit und unser Engagement geprägt. Immer mehr fokussieren sich die von uns geförderten Projekte auf diese beiden Bereiche. Insbesondere aus dem Bildungssektor sind zahlreiche Projekte unterstützt worden.

Wir sind davon überzeugt, dass mit den geförderten Projekten die Bildung von Kindern und Jugendlichen erfolgreich vorangetrieben wird. Hier wird der Wissensdurst der jungen Generationen professionell und umfassend gestillt, die Eigeninitiative gestärkt und ein selbstständiger Wissenserwerb gezielt gefördert. Wissen kann integrieren – Nicht-Wissen kann ausschließen. Daher haben wir auch solche Projekte in den Fokus genommen, bei denen gezielt Kinder und Jugendliche mit Migrations- oder bildungsfernem Hintergrund gefördert werden.

In der Kooperation unterschiedlicher Stiftungen der Region haben wir zudem das „Netzwerk Bildung – Stiftungen für die Region Osnabrück“ erweitert und die Arbeit ausgebaut. Dazu gehören auch gemeinsame Förderprojekte. Auch hier werden wir in Zukunft weiter auf dem Bildungssektor nachhaltig Impulse setzen.

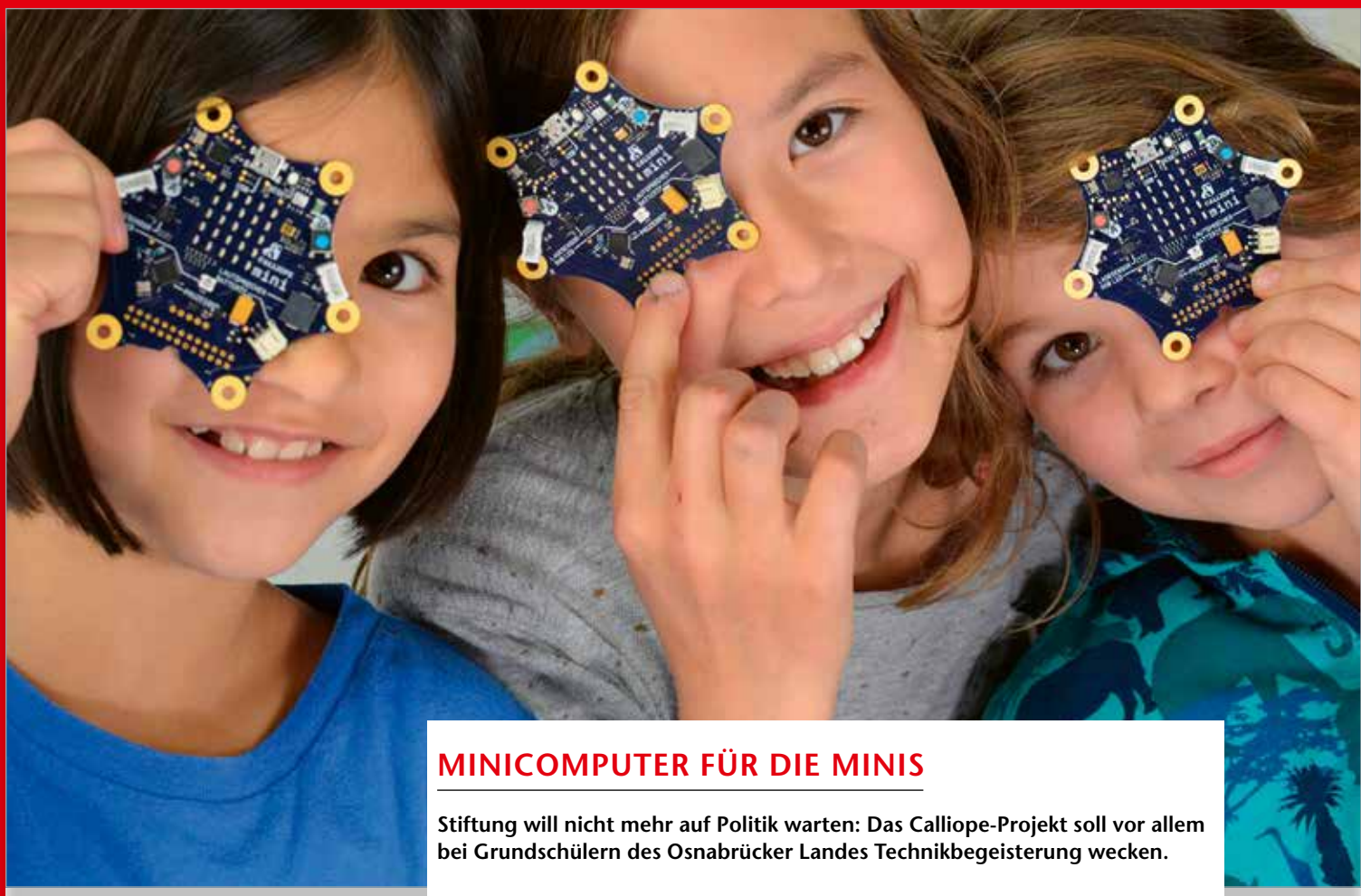
Im Jahr 2017 konnte die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte wieder ein verlässlicher Partner für zahlreiche Initiativen und Projekte sein: 341.000 Euro Fördergelder gingen an insgesamt 47 Projekte. Zudem haben wir 15 neue Stipendien an Studierende vergeben.

Einen Teil der geförderten Projekte möchten wir Ihnen wieder in unserem Jahresbericht vorstellen. Viel Freude beim Lesen!

Ernst Schwanhold
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes

Walter Roppes
Vorstand

Dr. Beate-Maria Zimmermann
Vorstand (geschäftsführend)



MINICOMPUTER FÜR DIE MINIS

Stiftung will nicht mehr auf Politik warten: Das Calliope-Projekt soll vor allem bei Grundschülern des Osnabrücker Landes Technikbegeisterung wecken.

Die Klage und die damit verbundene Forderung sind nicht neu: Der Wirtschaft fehlt es an naturwissenschaftlich versierten Fachkräften. Kinder und Jugendliche müssten von früh auf für Naturwissenschaft und Technik begeistert werden.

Deshalb engagiert sich die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte für ein zukunftsweisendes Bildungsprojekt: Schülerinnen und Schüler ausgesuchter Schulen im Osnabrücker Land erhalten einen eigenen Minicomputer – damit sie Schaltungen, Software und Sensoren sowie das Programmieren besser verstehen lernen. Vorab aber müssen die Lehrkräfte entsprechend weiterqualifiziert werden.

An dem Projekt sollen sich möglichst alle Schulformen der Region beteiligen. Der offizielle Startschuss fiel Ende August 2017 im Rathaus von Georgsmarienhütte. Projektpartner sind neben der Stiftung der Landkreis Osnabrück und die Arbeitsgruppe „Didaktik der Informatik“ der Universität Osnabrück. Zunächst will man zehn Schulen für das Projekt gewinnen.

Die kindliche Neugier wecken soll dabei der Computer „Calliope mini“. Man kann ihn relativ leicht programmieren und hat schnell ein Ergebnis zur Hand, das man anderen zeigen kann.

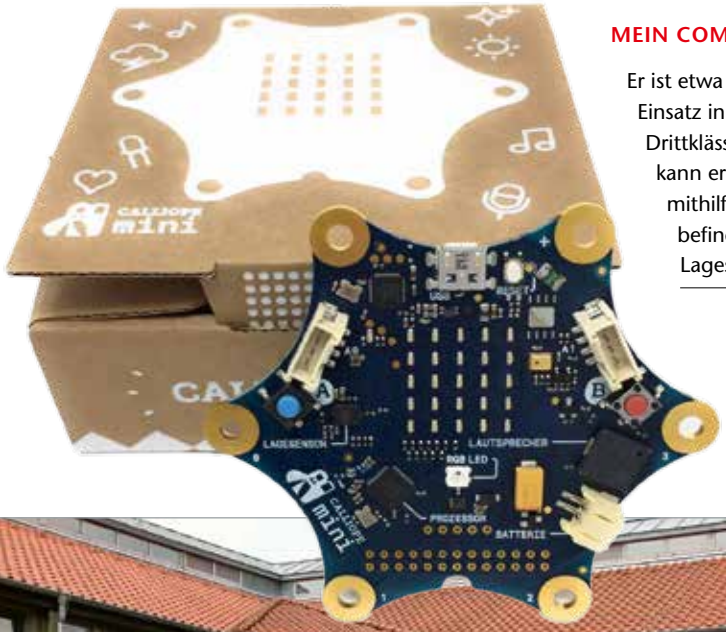
Während die Politik auf Bundesebene schon lange über einen zukünftigen Digitalpakt diskutiert, will die Stiftung mit ihrem Engagement Nägel mit Köpfen machen. Ernst Schwanhold, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, begründete das Engagement mit einem einleuchtenden Argument: „Auf die Politik zu warten, dauert zu lange.“

BILDUNG FÖRDERN

Deutschland braucht gut ausgebildeten Nachwuchs – ein Anspruch, den herkömmliche Bildungseinrichtungen nicht immer einlösen können. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte versucht vor allem bei Kindern und Jugendlichen, das Interesse für MINT-Fächer zu wecken oder auch Bildungslücken zu schließen.

GUTE WAHL

Neben Calliope sind noch weitere Anbieter auf dem Markt. Bei der Entscheidung für den Mini waren die Erfahrungen vieler Anwender ausschlaggebend. So hatte beispielsweise das Institut für „Didaktik der Informatik“ an der Uni Oldenburg das Gerät bereits mit Schülern getestet. Anatolij Fandrich (Wissenschaftlicher Mitarbeiter) zog im Gespräch mit dem NDR eine positive Bilanz: „Die Kinder waren unglaublich interessiert und mit großem Eifer bei der Sache. Innerhalb kurzer Zeit konnten sie bereits ihre ersten eigenen Anwendungen programmieren.“



MEIN COMPI HAT SECHS ECKEN

Er ist etwa so groß wie eine Handfläche, hat sechs Ecken und wurde speziell für den Einsatz in Grundschulen entwickelt: Calliope mini. Der Kleinstcomputer ermöglicht Drittklässlern einen ersten Einstieg in die Welt der digitalen Programmierung. Dazu kann er über ein USB-Kabel mit einem Computer verbunden und auf dem Monitor mithilfe von Bausteinen programmiert werden. Zwecks Output und Bedienung befinden sich auf der Platine unter anderem ein LED-Feld, Mikrofon, Lautsprecher, Lagesensor und Taster.

PROJEKTPARTNER UNI

Einer der Projektpartner ist die Arbeitsgruppe „Didaktik der Informatik“ der Universität Osnabrück, die von Professor Dr. Michael Brinkmeier geleitet wird. Ob das Projekt ein Erfolg wird, so seine Überzeugung, hängt vor allem von der Initiative und dem Engagement der Lehrkräfte ab. Denn hier ist man auf Freiwillige angewiesen. Doch er ist optimistisch, dass sich genügend motivierte Pädagog*innen finden werden, die sich freiwillig für Calliope weiterbilden.

OHNE ABSCHLUSS GEHT KEINER VON DER SCHULE

Sophie-Scholl-Schule

Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte unterstützt seit vielen Jahren ein Kooperationsprojekt zwischen der Sophie-Scholl-Hauptschule in Kloster Oesede und der GMH Akademie.
In gemeinsamen Projekten werden Schülerinnen und Schülern fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen vermittelt, um ihnen den Start ins Berufsleben zu erleichtern. Mithilfe der Stiftung kommen u.a. qualifizierte Fachkräfte von außen in die Schule. Sie unterstützen die Lehrer bei ihrer oft schwierigen Aufgabe, die Schüler fit für den Beruf zu machen. Die Erfolge sind unübersehbar: In der Sophie-Scholl-Schule gibt es keine Schulabbrecher. Alle verlassen die Schule mit Haupt- oder Realschulabschluss – und dadurch mit der Aussicht auf einen Ausbildungsplatz oder den Besuch einer weiterführenden Schule.

» www.hs-sophiescholl.de

PROFESSIONELLER INPUT FÜR DIE BERUFSFINDUNG

Realschule Georgsmarienhütte

Die Realschule Georgsmarienhütte unterstützt ihre Schülerinnen und Schüler bei der Ausbildungs- und Berufswahl. Dabei greift die Schule auf die GMH Akademie und deren Lernstudio zurück. Dieser Lernort ist bestens mit Computern, Werkbänken und Werkzeug ausgestattet. Er ermöglicht unterschiedlichen Klassen der Realschule, bei Lernprojekten intensive Praxiserfahrungen im Bereich Technik zu sammeln, die so in der Schule nicht möglich wären. Zudem kann das Lernstudio, unter anderem auch mithilfe von Azubis der Georgsmarienhütte GmbH, ein konkretes Bild von Ausbildungsberufen vermitteln – was zu einer realistischen Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler beiträgt.

» www.realschulegmh.de

„Die Osnabrücker Stiftungen leisten wichtige Beiträge, um aktuelle Themen in die Schulen der Region zu tragen. Eines davon ist die Digitalisierung der Arbeits- und Berufswelt, das durch die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte besonders unterstützt wird.“

Prof. Dr. Michael Brinkmeier, Universität Osnabrück, Institut für Informatik

MEHR ALS NUR BÜCHER AUSLEIHEN

Bibliothek der Dinge

Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte hat die Einrichtung einer „Bibliothek der Dinge“ in der Stadtbibliothek Georgsmarienhütte gefördert: Ausgeliehen werden können (ähnlich wie Medien) mehr als 100 Dinge, die man nur selten oder einmalig benötigt. Verteilt sind sie auf vier Kategorien: „Moderne Zeit“ deckt die Digitalisierung und allgemein Technik ab. Hier finden sich beispielsweise die schon länger ausleihbaren Produkte wie E-Book-Reader, Ting- und TipToi-Stifte wieder. Neu hinzugekommen sind Tonies-Hörboxen oder ein Blu-Ray-Player. In der Kategorie „Forschen und Entdecken“ finden sich Dinge aus dem Bereich „Makerspace“ (beispielsweise Raspberry Pi oder Calliope mini). In der Kategorie „Bewegte Stadt“ vor allem Dinge aus dem Bereich Freizeit und Sport. Die letzte Kategorie heißt „Ich packe meinen Koffer“. Hier findet man fertig gepackte Themenkoffer.

» www.stadtbibliothek-georgsmarienhuette.de

LERNBEGLEITUNG FÜR MEHR GRUNDKOMPETENZEN

bilnos

Die Bildungs- und Lernberatung im nördlichen Osnabrücker Land (bilnos) hat das Ziel, die Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben, Rechnen zu verbessern, das selbstständige Lernen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu fördern sowie Lehrer, Eltern und Schüler zu beraten. Hierzu bietet man an Grundschulen und weiterführenden Schulen eine Individualförderung an. Zusammen mit Eltern und Lehrkräften erstellt bilnos zunächst eine Bedarfsanalyse. In 3- bis maximal 5-köpfigen Gruppen werden dann die entsprechenden Schülerinnen und Schüler außerhalb der Unterrichtszeit gezielt gefördert. bilnos stellt dafür erfahrene Lernbegleiterinnen. Zudem versucht man in den Kindergärten, Lese-, Schreib- und Rechenschwächen frühzeitig auszumerzen.

» www.landkreis-osnabrueck.de

MEHR ÜBER DIE NATUR ERFAHREN

Grünes Klassenzimmer

Auf der Landesgartenschau in Bad Iburg gibt es 2018 ein „Grünes Klassenzimmer“. Geboten werden hier Umwelterziehung und Naturerfahrung unter Einbeziehung aller Sinne anhand von auswählbaren Themenschwerpunkten. Das „Grüne Klassenzimmer“ ist ein außerschulischer Lernort und richtet sich an Kindergärten, Vorschulklassen sowie Schülerinnen und Schüler aller Schulformen der Klassenstufen 1-13. Montags bis freitags werden Unterrichtseinheiten angeboten. Jedes Angebot wird individuell dem Alter der Kinder und Jugendlichen angepasst. Der Unterricht erfolgt durch fachkundige Referenten der beteiligten Verbände, Vereine, Institutionen und Berufsgruppen sowie durch pädagogische Honorarkräfte. In einem geeigneten Lernrahmen werden den Kindern und Jugendlichen die Geheimnisse der Natur, der Lebensprozesse und damit der Energiekreisläufe nähergebracht und so entscheidende Grundsteine für ihren späteren Umgang mit den natürlichen Ressourcen sowie der Natur gelegt.

» www.laga2018-Badiburg.de

ORIENTIERUNGSWISSEN FÜR DIE EIGENE ZUKUNFT

Mein Leben – 1.000 Möglichkeiten

Die Lebensphase „Übergang Schule – Beruf“ stellt Jugendliche vor große Herausforderungen. Lebenseinschnitte und Umbrüche müssen gestaltet und gemeistert werden. Berufsorientierung soll ganzheitlicher betrachtet werden. Neben den „klassischen“ Berufsorientierungsangeboten sollen Aktionen und Angebote durchgeführt werden, die stärker die Persönlichkeitsentwicklung und das Erlernen und Erproben von lebenspraktischen Fähigkeiten in den Blick nehmen. Dafür hat die Christliche Arbeiterjugend Osnabrück e. V. (CAJ) das Projekt „Mein Leben – 1.000 Möglichkeiten“ ins Leben gerufen. Die CAJ möchte den jungen Menschen dabei einerseits Wissen über ihre Chancen vermitteln, aber ebenso Orientierung und Struktur für ihr Leben bieten und ihre alltagspraktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitern. Dies geschieht in unterschiedlichen Projekten und Aktionen aus den Bausteinen „Berufsorientierung“, „Expertennetzwerk“ und „Gesellschaftspolitisches Engagement“.

» www.caj-os.de

PÄDAGOGEN FÖRDERN UND FORDERN

Mathematische Frühförderung

Dass Kinder den Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule reibungslos schaffen, ist ein zentrales Bildungsziel im Landkreis Osnabrück. Ein Baustein dazu ist die mathematische Frühförderung. Doch bei diesem Projekt sind nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen gefordert – genauer gesagt: das pädagogische Fachpersonal, das den Übergang erleichtern soll. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte hat daher eine Fortbildungsmaßnahme im Bereich „Mathematische Frühförderung“ finanziell unterstützt. Daran teilgenommen haben Fachkräfte aus dem Elementar- und dem Primarstufen-Bereich. Die Themenschwerpunkte waren: die Entwicklung logisch-mathematischen Denkens, die Entwicklung zahlbezogener Kompetenzen sowie die Entwicklung formbezogener Kompetenzen. Vermittelt wurde den Teilnehmern dabei, wie man zum Beispiel bei den Kindern auf spielerische Art und Weise das mathematische Verständnis wecken und das logische Denken fördern kann.

» www.fmd.uni-osnabrueck.de

KREATIVER KONTAKT MIT UMWELT UND NATUR

KUBIKUS

KUBIKUS steht für „Kreative Umweltbildung für alle Generationen“ im Wittlager Land. Die Einrichtung in Bad Essen richtet sich nicht nur an Kinder und Jugendliche, sondern alle Generationen. Mit vielfältigen umweltpädagogischen Aktionen ermöglicht sie ihnen, kreativ mit Umwelt und Natur in Kontakt zu treten. Neben Projekten für Kindergärten und Schulen bietet KUBIKUS auch für private Gruppen und Familien Aktivitäten an. Zum einen kann in festen Unterrichtseinheiten zielorientiert zu bestimmten Themen gearbeitet werden. Zum anderen wird in sogenannten „freien Angeboten“ ein kreatives, spontanes Erleben und Erfahren nach dem Motto „Learning by doing“ ermöglicht. Bereits während der Landesgartenschau 2010 in Bad Essen wurde KUBIKUS von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte unterstützt.

» www.kubikus-badessen.de

ABGRÜNDE ÜBERBRÜCKEN

Vor allem Schüler*innen mit Migrationshintergrund haben Mühe, Schulkarriere zu machen. Die BildungsBrücke erleichtert den Übergang von der Grundschule in weiterführende Schulen.

INTEGRATION STÄRKEN

Deutschland ist auf Einwanderer angewiesen. Doch damit sie sich integrieren und ihre Potenziale auch wirtschaftlich einbringen können, benötigen sie unsere volle Unterstützung. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte unterstützt vor allem Einrichtungen, die den ersten Kontakt erleichtern, die Kommunikation zu Einheimischen fördern und konkrete Hilfestellung bieten.

Woran scheitert häufig die Schulkarriere von Schüler*innen, obwohl sie viel mehr erreichen könnten? Nicht an ihren Fähigkeiten, nicht an ihrem Fleiß. Dafür am gescheiterten Übergang von der Grundschule in eine weiterführende Schule wie Realschule oder auch Gymnasium. Dies gilt vor allem für Kinder mit Migrationshintergrund.

Neue Lehrer und neue Fächer, größere Klassen und größere Anforderungen – nicht alle Schüler*innen kommen gleich gut damit klar. Zudem erwartet man von ihnen ein höheres Maß an selbstorganisiertem Lernen.

Oftmals sind es Kinder, die einfach schüchtern sind, wenig Kontakt zu Mitschüler*innen haben oder Hilfe bei der Schulorganisation brauchen. Und nicht alle können auf Eltern zurückgreifen, die sie dann auffangen und wieder auf Kurs bringen können.

Hier kommt die BildungsBrücke ins Spiel. Das Projekt bietet eine besondere Begleitung für einen guten Start an der weiterführenden Schule und ist deshalb für ausgewählte Kinder der 4.-6. Klasse gemacht. Sie bekommen für ein Jahr einen sogenannten Social Scout an die Hand. Der begleitet sie beim Übergang in die neue Schule, unterstützt und fördert sie und hilft auch bei Krisensituationen im Alltag – natürlich in enger Abstimmung und in Zusammenarbeit mit Eltern und beiden Schulen.

Was für die Qualität der speziell geschulten Scouts spricht: Sie wurden bereits mehrfach ausgezeichnet.

BEMERKENSWERTES ENGAGEMENT

Die BildungsBrücke ist ein Angebot von M.O.S.A.I.K. (Menschen Osnabrücks stärken aktiv interkulturelle Kinderwelten). 2008 von vier Studentinnen gegründet, ist M.O.S.A.I.K. seit 2010 als gemeinnütziger Verein und freier Träger der Jugendhilfe in Osnabrück anerkannt. Die Initiative will Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund in ihrer Einzigartigkeit fördern. Sie sollen ermutigt werden, eigene Potenziale und Stärken zu entdecken und zu erweitern – u.a. durch Patenschaftsprojekte (darunter die Bildungsbrücke), theaterpädagogische Angebote und erlebnispädagogisches Arbeiten.

WISSENSCHAFTLICHER BACKGROUND

Patenschaftsprojekte machen auch wissenschaftlich gesehen Sinn. Für den schulpädagogischen Bereich wurden Bildungskarrieren von Kindern mit Migrationshintergrund analysiert. Dabei zeigte sich: Eine individuelle, ganzheitliche und konstante Förderung durch eine Bezugsperson wirkt sich positiv und präventiv aus auf Probleme wie Aggression, Schüchternheit, Sprachschwierigkeiten, niedrige Lesekompetenz u.a.m.

DER SOCIAL SCOUT

Die Scouts sind meist Studenten, die eine pädagogische Vorbildung mitbringen müssen. Sie werden in speziellen Verfahren ausgesucht und in Seminaren intensiv begleitet und interkulturell geschult. Ein gutes Beispiel dafür ist die Studentin Mona Bröer. Die 20-Jährige studiert Erziehungswissenschaften und Soziologie im ersten Semester und möchte später in der Jugendarbeit tätig werden. Social Scout zu sein ermöglicht ihr wichtige Praxiserfahrungen und macht darüber hinaus auch Spaß.

Weitere Informationen zur BildungsBrücke finden Sie unter
» www.mosaik-osnabrueck.de

INTEGRATION BEGINNT MIT BEGEGNUNG

Maries Hütte

Von Anfang an verstand sich Maries Hütte als Anlaufstelle für Menschen mit Migrationshintergrund. Und von Anfang an leistete Maries Hütte Hilfestellung in nahezu allen Lebensfragen der Integration. Als Begegnungsstätte für Menschen unterschiedlicher Herkunft trägt sie bis heute dazu bei, deren Isolation abzubauen und ein lebenswertes Umfeld zu schaffen. Was als „Offenes Frühstück“ und Café begann, ist heute Familienzentrum mit regelmäßigen Gesprächskreisen, Themenfrühstücken, Literaturabenden, Alleinerziehenden-Treffen, Spielgruppen, Informationsabenden, Kinderbetreuung, Frauentreffen, Chor-Abenden, Secondhand-Angeboten, und Lerncafé mit Deutschkursen.

» www.marieshuette.de

FÜR EIN ZUSAMMENLEBEN IN FRIEDEN UND TOLERANZ

Hawar.help

Einer der ältesten Religionsgemeinschaften der Welt droht die Vernichtung: Eine halbe Million Jesiden sind auf der Flucht vor den IS-Terroristen. Über 5.000 Jesiden sind dieser Jagd zum Opfer gefallen – die Dunkelziffer ist noch viel höher. Dieser Krieg trifft auch die Jesiden in Deutschland. Viele von ihnen leben hier, während ihre Angehörigen im Nordirak oder Syrien sterben. Die in Deutschland lebende Journalistin Düzen Tekkal, selbst Jesidin, hat daher den Verein Hawar.help ins Leben gerufen. Er steht für das Bestreben, eine Welt zu schaffen, in der sich jeder Mensch unabhängig von Geschlecht, Ethnie oder Religion selbstbestimmt und in Sicherheit entfalten kann. Die Projekte von Hawar.help stehen dabei auf vier Säulen: Information und Aufklärung; Integration; Unterstützung für benachteiligte Kinder, Jugendliche, junge Menschen und Frauen mit Migrationshintergrund; humanitäre Hilfe in Krisengebieten.

» www.hawar.help

DEUTSCH LERNEN IM FERIENSPRACHCAMP

Schullandheim Mentrup-Hagen

Sprache ist bekanntlich der Schlüssel zur Integration und zu Anerkennung in Gesellschaft und Beruf. Deshalb hat die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte ein Feriensprachcamp für junge Flüchtlinge gefördert, die eine neue Heimat in Georgsmarienhütte und Hagen gefunden haben. Das Programm im Feriencamp war abwechslungsreich: Es gab Deutschunterricht durch professionelle Lehrkräfte der VHS des Landkreises und Förderunterricht in Mathe und Englisch, organisiert vom Förderverein des Schullandheims und der Bildungsgenossenschaft Georgsmarienhütte. Und die Stadt Georgsmarienhütte übernahm die Fahrtkosten und half bei der Organisation. Neben dem Unterricht gab es zudem Natur- und Umweltworkshops, die ebenfalls pädagogisch betreut wurden.

» www.mentrup-hagen.de

„Migration funktioniert über Sprache. Danke an die Stiftung für ein tolles Konzept der Sprachförderung, das über emotionale Tierbegegnungen im Rahmen von speziellen Zooführungen realisiert wird. Kann Deutschunterricht für Grundschulklassen mit hohem Migrationsanteil spannender und sinnvoller sein?“

Andreas Busemann, Geschäftsführer Zoo Osnabrück gGmbH

BEGEGNUNG MIT TIEREN FÖRDERT WORTSCHATZ

Deutsch lernen im Zoo

Ob lesen oder schreiben: Deutsch lernen ist nicht immer einfach – gerade auch für Grundschulkinder mit Migrationshintergrund oder aus bildungsfernen Schichten. Das Projekt „Deutsch lernen im Zoo“ macht sich die Anziehungskraft exotischer Tiere zunutze. Elefanten, Löwen & Co. sind für Kinder so spannend, dass sie sich leichter damit tun, neue Begriffe zu lernen. Bei diesem Angebot des Osnabrücker Zoos erweitern die Kinder mithilfe der Zoobewohner ihren Wortschatz und lernen spielerisch Wissenswertes über Tiere. So werden selbst stille Kinder zum Sprechen animiert. Zoopädagogen führen die Kinder durch den Zoo und erklären ihnen die Welt der Tiere. Um das Gelernte weiter zu festigen, behandeln die Lehrerinnen und Lehrer die Zoobesuche auch im Unterricht.

» www.zoo-osnabrueck.de

ÜBER YOUTUBE ZU MEHR KOMMUNIKATION

Kunstschule Paletti

Im Rahmen des Modellprogramms „generationKunst – Von der kulturellen Teilhabe zum gesellschaftlichen Empowerment“ hat die Kunstschule Paletti „Tube you – Projekt zur sozialen Integration und Medienbildung junger Menschen“ ins Leben gerufen. In dem Projekt „Tube you – Dreh die Röhre um“ wird ein für das Projekt angelegter Youtube-Kanal eröffnet, in dem von der Teilnehmergruppe Inhalte zum Thema „Verbundenheit“ veröffentlicht werden. Mit einer Gruppe von etwa zwölf Schülerinnen und Schülern, die aus allen weiterführenden Schulen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Förderschule) der Stadt Georgsmarienhütte zusammenkommen, wird ein Konzept des Kanals erarbeitet. Über den Kanal wird künstlerisch erarbeiteter und reflektierter Inhalt veröffentlicht, der zum Nachdenken, Mitmachen, Weitermachen anregt. Es werden neue Formen des sozialen Miteinanders erprobt und als Anregung für andere in die Welt geschickt.

» www.kunstschule-paletti.de

SEGENSREICHES ENGAGEMENT

Der „Helga Braun Fonds“ kommt speziell der ALS-Grundlagenforschung zugute. Verwaltet wird er von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte.

Bereits seit 2011 unterstützt die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte Projekte im Kampf gegen ALS. So hat sie bereits die klinische ALS-Forschung an der Berliner Charité und ein sehr erfolgreiches bundesweites Versorgungsnetzwerk finanziell gefördert. Dadurch konnte man über sechs Jahre lang mehr als 8.000 Patientinnen und Patienten sowie pflegenden Angehörigen helfen.

Doch der Stiftung liegt auch an der ALS-Grundlagen- und Therapieforschung. Umso glücklicher ist man nun über den von Dr. Horst Braun eingerichteten „Helga Braun Fonds“. Denn der Fonds kommt ausnahmslos zukunftsweisenden ALS-Forschungsvorhaben in der Grundlagenforschung zugute.

Die Stiftung hat die Aufgabe übernommen, diesen Fonds zu verwalten, seine Mittel zweckgebunden bereitzustellen und deren effektiven Einsatz zu kontrollieren. Wem speziell an der ALS-Grundlagenforschung gelegen ist, kann jetzt und zukünftig über den „Helga Braun Fonds“ einen zielgerichteten Beitrag dazu leisten (siehe auch Seite 30).

GESUNDHEIT SCHÜTZEN

ALS führt auf drastische Art und Weise vor Augen, wie wichtig Gesundheit ist. Neben anderen Gesundheitsprojekten engagiert sich die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte vor allem für ALS-Patienten und die ALS-Bekämpfung.

"ALS – diese einem Todesurteil gleichkommende Diagnose erhielt meine Frau Helga Anfang des Jahres 2014. Noch im gleichen Jahr verstarb sie nach einem besonders schweren Krankheitsverlauf, ein für mich bis heute unfassbares Unglück. Warum gibt es bei der ALS noch keine Therapie, die eine Verlangsamung, einen Stillstand oder gar eine Heilung erreicht? Die medizinische Forschung steht am Anfang, es fehlt einfach an Geld. Ich habe mich entschlossen, mit Spenden, die meinen Möglichkeiten entsprechen, und einem Vermächtnis die Grundlage für den „Helga Braun Fonds" zu schaffen, der bei der gemeinnützigen Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte geführt wird. Die Mittel des Fonds kommen ausschließlich und vollständig der ALS-Ursachen- und Heilungsforschung zugute.

Helfen Sie mit und spenden Sie für einen guten und notwendigen Zweck! Ich danke Ihnen von Herzen.

Ihr Dr. Horst Braun

DIE KRANKHEIT

Die ALS (Amyotrophe Lateralsklerose) ist eine tödlich verlaufende seltene Nervenerkrankung, von der rund 8.000 Menschen in Deutschland betroffen sind. Bei dieser unheilbaren Erkrankung versagen in der Regel innerhalb von drei bis fünf Jahren nach und nach alle willkürlichen Muskeln. Betroffene können im Verlauf der Erkrankung nicht mehr gehen oder ihre Arme benutzen und verlieren ihre Sprache, ihre Fähigkeit, selbst zu essen und zu trinken und schließlich auch eigenständig zu atmen. Jedes Jahr erhalten etwa 2.000 Menschen in Deutschland eine ALS-Diagnose.

» www.als-hilfe.org

DAS VERSORGUNGSNETZWERK

2011 wurde an der Berliner Charité das Ambulanzpartner Versorgungsnetzwerk gegründet, das heute bundesweit aktiv ist. Es dient dazu, im Auftrag der ALS-Patientinnen und -Patienten die geeigneten Versorgungspartner für die unterschiedlichsten Bedarfe zu finden, zu vernetzen und zu unterstützen.

ERSTE FACHTAGUNG LÖST GROSSE RESONANZ AUS

Therapeutisches Reiten

2017 erlebte Georgsmarienhütte eine Premiere: die erste Fachtagung für Therapeutisches Reiten in der Region Osnabrück. Eingeladen hatte das DKThR Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten e. V. in Kooperation mit dem Horse Competence Center Germany (HCCG). Ermöglicht wurde die Tagung durch die finanzielle Unterstützung der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte. 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren der Einladung auf das Gestüt Osthoff in Georgsmarienhütte gefolgt und teils aus Berlin, Köln und den Niederlanden angereist. Sie erwartete eine interessante Agenda: Es gab einen Überblick über den stark wachsenden Markt für Therapeutisches Reiten, einen Fachvortrag zur Ausbildung von Therapiepferden sowie Informationen über Biosecurity im Pferdestall. Des Erfolges wegen ist es sehr wahrscheinlich, dass es nicht die letzte Fachtagung zum Thema bleibt.

» www.dkthr.de

MIGRANTEN TRIFFT ES BESONDERS HART

Muttersprachliche Krebsberatung

Migration – das steht oft für eine risikoreiche Flucht, Heimatlosigkeit, erlebte Gräueltaten, Existenzängste. In dieser Situation trifft eine Krebserkrankung die Menschen besonders hart – was psychische Störungen bzw. Erkrankungen begünstigt. Die „Muttersprachliche Beratung für von Krebs betroffene Familien mit Migrationshintergrund“ der Psychosozialen Krebsberatungsstelle (Osnabrück) will Betroffene psychisch stabilisieren, um psychische Erkrankungen zu minimieren. Hinzu kommt eine kinder- und jugendtherapeutische Beratung. Sie kommt zum Beispiel minderjährigen Kindern zugute, die zwischen ihren deutschunkundigen Eltern und Ärzten dolmetschen müssen und dabei psychisch überfordert werden. Die Beratungsstelle ist multinational besetzt (Türkisch, Russisch, Spanisch und Englisch). Besonderes Highlight 2017 war ein gemeinsames Kochen von betroffenen Kindern mit dem Sternekoch Thomas Bühner. So konnten die jungen Menschen ein wenig den schwierigen Alltag vergessen.

» www.krebsstiftung.de

„Als spendenfinanzierte Einrichtung ist die Krebsberatungsstelle immer wieder damit konfrontiert, dem nachgefragten Bedarf gerecht zu werden. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte ist für uns ein verlässlicher Partner. Sie unterstützt uns immer wieder dabei, wichtige Projekte auf den Weg zu bringen – aktuell die muttersprachliche Beratung für von Krebs betroffene Familien mit Migrationshintergrund.“

Dipl.-Psych. Annette Finke, Leiterin Psychosoziale Krebsberatungsstelle

KONZERTIERTE AKTION FÜR DIE GANZE FAMILIE

BoGeTi-Tag

Im Osnabrücker Zoo gab es 2017 zum dritten Mal einen besonderen Tag: die „Gesunde Stunde“, die „Grüne Schule“ und der Zoo Osnabrück – alle drei Projektpartner der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte – hatten den BoGeTi-Tag organisiert. Und so gab es von den drei Veranstaltern mit Unterstützung von der kreativen Umweltbildung Kubikus, dem Museum Industriekultur und dem Museum am Schölerberg ein buntes Nachmittagsprogramm für die ganze Familie, das Spaß für Jung und Alt garantierte. Im Mittelpunkt stand dabei eine Rallye mit spannenden Stationen, an denen die Kinder Spiele, Aktionen und Quizfragen aus den Bereichen Botanik (Bo), Gesundheit (Ge) und Tiere (Ti) erwarteten. Die Ergebnisse wurden in einem Rallyepass festgehalten. Und am Ende gab es jede Menge Preise und ein gemeinsames Abendessen.

» www.gesundestunde.de
» www.bogos.uni-osnabrueck.de
» www.zoo-osnabrueck.de

LAUFEN ZWISCHEN LÖWEN UND TIGERN

5. Osnabrücker Zoo-Lauf

Das erste Jubiläum hätte fast einen Teilnehmerrekord gebrochen: 542 Menschen beteiligten sich 2017 beim fünften Osnabrücker Zoo-Lauf. Lediglich 2014 nahmen 18 Läufer mehr daran teil. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch: Bei bestem Laufwetter drehten die Kleinsten beim Bambini-Lauf eine 800 Meter lange Runde durch die Afrika-Welt Takamanda, die Großen konnten wählen zwischen dem 3,3 Kilometer langen Fun-Lauf, einer 6,6 Kilometer langen Nordic-Walking-Route und der 10 Kilometer langen Laufstrecke rund um den Zoo. Auch der 5. Osnabrücker Zoo-Lauf kam wie jedes Jahr zwei Kinderprojekten zugute. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte hatte die Einnahmen, die sich vor allem aus Start- und Sponsorengeldern ergeben hatten, großzügig aufgestockt. Dieser Betrag ging je zur Hälfte an den Verein „Sportler 4 a childrens world“ und das Sprachförderprojekt „Deutsch lernen im Zoo“.

» www.zoo-osnabrueck.de

NATIONALE BEDEUTUNG

Gedenkstätte Augustaschacht: Stiftung Stahlwerk fördert Einrichtung bereits zum sechsten Mal. Neu konzipierte Dauerausstellung soll vor allem Jugendliche aus ganz Europa anziehen.

Anfang des Jahres wurde in Deutschland darüber diskutiert, ob eine KZ-Besuchspflicht ein wirksames Mittel sei, um Schüler*innen gegen Antisemitismus zu immunisieren. Für die Verantwortlichen der Gedenkstätte Augustaschacht ist klar: Es gibt in der Tat nur einen Weg, Jugendliche in die Mitverantwortung zu nehmen und für Mitmenschlichkeit und Toleranz einzunehmen – sie so konkret und zielgerichtet wie möglich mit der Vergangenheit zu konfrontieren.

Die Gedenkstätte Augustaschacht will dieser Aufgabe zukünftig noch besser gerecht werden. Deshalb will sie ihre Dauerausstellung optimieren. Anfang des Jahres 2017 fiel der Startschuss. Im April 2020 soll sie dann offiziell eröffnet werden – 75 Jahre nach der Schließung des Arbeiterziehungslagers Ohrbeck.

Drei wissenschaftliche Fachkräfte haben bereits ein Ausstellungskonzept und Texte erarbeitet. Sie werden auch ins Englische und Niederländische übersetzt. Die Englisch-Version zielt darauf ab, vor allem auch Jugendliche aus ganz Europa anzusprechen bzw. Schulklassen zu einem Besuch zu animieren. Die niederländische Version will der Tatsache Rechnung tragen, dass der Großteil der rund 2.000 Häftlinge aus den Niederlanden kam (etwa 500 sind sogar namentlich bekannt).

Auch wenn der Löwenanteil der Kosten von Bund und Land übernommen wird: Auch die Stiftung Stahlwerk engagiert sich bereits zum 6. Mal für die Gedenkstätte und unterstützt das Projekt.

KULTUR GESTALTEN / GESCHICHTE BEWAHREN

Damit Kunst und Kultur gestaltet und Geschichte bewahrt werden kann, braucht es engagierte Menschen, die sich dafür einsetzen. Und es braucht Förderer, die bereit sind, Projekte finanziell zu unterstützen, die sich rein wirtschaftlich nie tragen könnten. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte ist ein solcher Förderer, der zwar auf den effektiven und sinnvollen Einsatz seiner Gelder achtet – nicht jedoch einen wirtschaftlichen Nutzen.

DAUERAUSSTELLUNG

Die am 27. Januar 1998 eingeweihte Gedenkstätte Augustaschacht zeigt eine Dauerausstellung über Zwangsarbeit im Osnabrücker Land (sie soll jetzt erweitert und optimiert werden). Daneben gibt es wechselnde Sonderausstellungen. An die Zeit des Terrors erinnern auch der ehemalige Schlafsaal der Zwangsarbeiter, eine Reihe von Zellen und zerfallene Waschstellen.

VIEL TOD, VIEL LEID

Über 100 Häftlinge starben im Arbeitserziehungslager – sei es wegen der katastrophalen hygienischen Verhältnisse, sei es wegen der organisierten Unterernährung, sei es wegen Gewalttaten ihrer Aufpasser.

GEDENKSTÄTTE GESTAPOKELLER

Im Westflügel des Osnabrücker Schlosses befindet sich seit 2001 die Gedenkstätte Gestapokeller. Er wurde 1937/38 für die Gestapo ausgebaut. Ab April 1938 dienten ihr vor allem die Räume im Hochparterre als Amtsräume sowie mehrere Zellen im Keller als sogenanntes Hausgefängnis. Die Gedenkstätten Augustaschacht und Gestapokeller bilden durch ihre historische Verbindung und die erhaltene Bausubstanz ein einzigartiges Ensemble mit besonderen und vielfältigen Lernmöglichkeiten über die Region Osnabrück hinaus.

Weitere Informationen zur Gedenkstätte finden Sie unter

» www.gedenkstaetten-augustaschacht-osnabrueck.de

TOTENTANZ IN DER KUNST DES 20. JAHRHUNDERTS

Danse macabre

Das Felix-Nussbaum-Haus in Osnabrück hatte 2017 im Zusammenhang mit dem Kooperationsprojekt „Danse macabre – Totentanz“ eine Ausstellung eröffnet. Gezeigt wurde Kunst des frühen 20. Jahrhunderts, die sich mit dem Thema Tanz und Tod befasst. Initiator des Projektes – daran beteiligt waren insgesamt vier Kulturinstitutionen Osnabrücks – ist das Theater Osnabrück. Seine Dance Company führte zwei Totentänze der Choreografin Mary Wigman aus den 20er Jahren in rekonstruierter Fassung auf. Diözesanmuseum und Kunsthalle befassten sich in eigenen Ausstellungen ebenfalls mit dem Thema. Alle vier Projekte wurden in einer gemeinsamen Publikation dokumentiert. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte unterstützte die Ausstellung im Felix-Nussbaum-Haus.

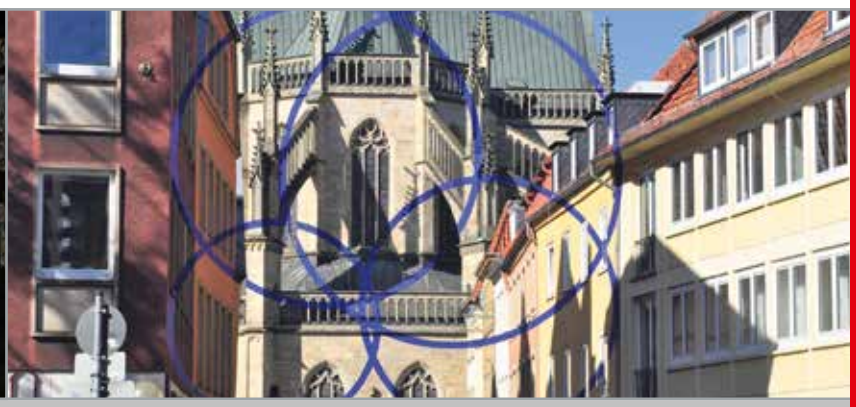
» www.osnabrueck.de/fnh

MEHR PLATZ FÜR UMKLEIDE, WERKSTATT UND REQUISITE

Waldbühne Kloster Oesede

Die Waldbühne Kloster Oesede will für ihre Darsteller die Arbeitsbedingungen im Backstagebereich deutlich verbessern. Die Schauspielerinnen und Schauspieler mussten bislang in einem maroden Gebäude und dort in einem provisorisch hergerichteten Bereich bei Wind und Wetter die Kostüme wechseln. Jetzt soll ein zweistöckiges Gebäude mit Umkleideräumen im Erd- und Obergeschoss gebaut werden, das neben einer kleinen Werkstatt auch ein Requisitenlager beherbergen soll. Für den Bau des Gebäudes stellt die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte der Waldbühne einen finanziellen Zuschuss zur Verfügung. Die Waldbühne zählt zu den „Top 3“ der niedersächsischen Freilichtbühnen. 250 ehrenamtlich Aktive ermöglichen durch ihr Engagement jedes Jahr den geregelten Theaterbetrieb.

» www.waldbühne.com



SANIERUNG FÜR EINEN ORT DER BILDUNG UND KULTUR

Schloss Broich

Schloss Broich ist das älteste und bedeutendste Baudenkmal der Stadt Mülheim an der Ruhr. Sein ältester Teil aus dem 9. Jahrhundert gilt als einzigartige spätkarolingische Anlage im deutschen Sprachraum. Heute befinden sich hier Museum, Biergarten und Restaurant. Beliebt sind Veranstaltungen wie Weihnachtsmarkt und Konzerte. Ein Bildungs- und Kulturort ist Schloss Broich im doppelten Sinne: In dem vom Geschichtsverein Mülheim an der Ruhr e. V. betriebenen Historischen Museum wird großen und kleinen Besucherinnen und Besuchern anschaulich die Geschichte dieser spätkarolingischen Anlage vermittelt. Das historische Kleinod besitzt darüber hinaus regionale und überregionale Bedeutung als Ort für zahlreiche Veranstaltungen und gesellschaftliche Ereignisse. Damit dieser historische Ort erhalten bleibt und genutzt werden kann, hat die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte die Sanierung des Schlosses finanziell unterstützt.

» www.schloss-retter.de

SPEKTAKULÄRE INSTALLATION „VIER BLAUE KREISE“

Felice Varini

Was passiert, wenn eine zweidimensionale geometrische Form in den realen (architektonischen) Raum gebracht wird? Die Installation „Vier Blaue Kreise“ an den Fassaden des Osnabrücker Marktplatz machte die Besucher Osnabrücks durch Selbstexperimente zu Experten zentralperspektivischer Forschung. Auf den ersten Blick ein scheinbar sinnloses Wirrwarr aus blauen Strichen, Linien, Kurven, Kringeln und Häkchen wurde von einem Blickpunkt am Domhof aus zu einem Kunstwerk. Denn von hier aus fügten sich all diese blauen Versatzstücke wundersamer- und überraschenderweise für das Auge zu vier Kreisen zusammen. Sie schienen zwischen den Häusern über der Straße zu schweben. Eine weitere ähnliche Installation war im Kirchenschiff der Kunsthalle Osnabrück (ehemaliges Dominikanerkloster) zu sehen. Schöpfer der beiden Installationen ist der Schweizer Künstler Felice Varini.

» www.osnabrueck.de/kunsthalle

Zahlen 2017

Projekte 2017:
47

Gesundheit schützen:
11,43 %

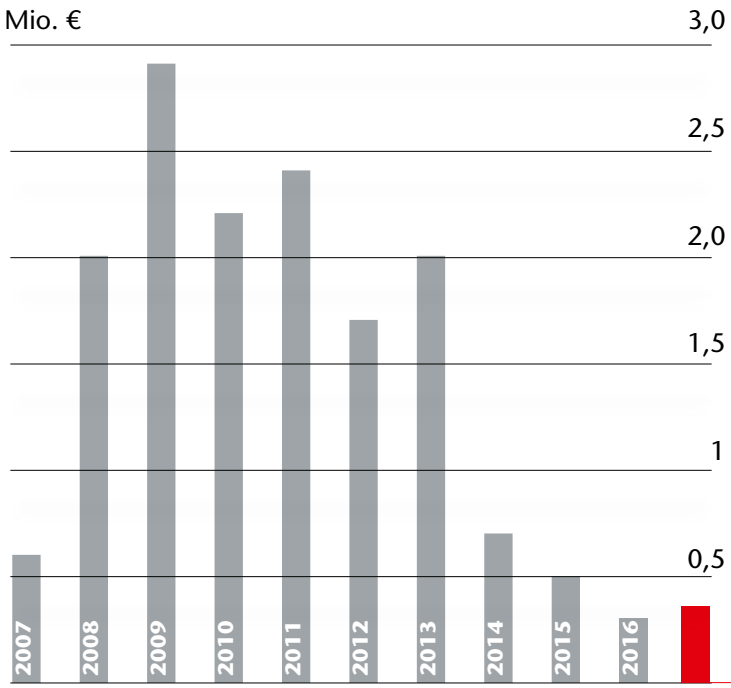
Kultur gestalten/Geschichte bewahren:
14,29 %

Integration stärken:
31,43 %

Fördersumme gesamt:
341.000,00 €

Bildung fördern:
42,85 %

Fördersummen von 2007 bis 2017:



Stipendiaten:

15 neue und insgesamt 34

STUDIENFÄCHER DER STIPENDIATEN 2008 – 2017

Maschinenbau	40
Wirtschaftsingenieurwesen	21
Elektro- und Informationstechnik	15
Werkstoffwissenschaft	9
Betriebswirtschaft	7
Chemie	
Verfahrenstechnik	6
Kunststoff- und Werkstofftechnik	5
Mechatronik	4
International Business und Management	3
Physik	
Wirtschaftsrecht	
Computational Engineering Science	2
Industriewirtschaft	
Geoinformatik	
Mathematik	
Nano- und Materialwissenschaften	
Produktionstechnik	
Wirtschaftsinformatik	
Wirt.-Ing. Elektr. Energietechnik	
Wirtschaftswissenschaften	
Bauingenieurwesen	1
Bio- und Chemieingenieur	
Business Administration	
Dentaltechnologie und Metallurgie	
European Business Programm	
Fertigungstechnik	
Georessourcenmanagement	
Internationales Management	
Logistikmanagement	
Luft- und Raumfahrttechnik	
Materialwissenschaft und Werkstoffkunde	
Management & Technology	
Medieninformatik	
MSC International Business and Economics	
Oberflächen- und Werkstofftechnik	
Regenerative Energiesysteme	
Rohstoffingenieurwesen	
Schienenfahrzeugtechnik	
Softwareentwicklung und Wirtschaft	
Technische DV im Maschinenbau	

EIN BESONDERES PROJEKT

DAS STIFTUNGSNETZWERK

Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte ist Mitglied des „Netzwerkes Bildung – Stiftungen für die Region Osnabrück“. Ziel der derzeit 16 Mitglieder ist, in der Bildungslandschaft von Stadt und Landkreis Osnabrück nachhaltig Impulse zu setzen. Zudem fördern sie gemeinsam unterschiedliche Projekte.

Entsprechende Initiativen und Ideen werden in vier Arbeitskreisen entwickelt, in denen Mitarbeiter der Stiftungen und externe Fachleute vertreten sind. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte arbeitet mit in den Arbeitskreisen „Migration“, „Sprachförderung“ und „Mathematik“.

Highlight 2017: der Deutsche Stiftungstag

Mitte Mai fand der Deutsche Stiftungstag statt, der als wichtigstes Jahrestreffen der deutschen Stiftungsszene gilt. Über 1.300 Teilnehmer kamen für drei Tage nach Osnabrück, um sich in diesem Jahr mit dem Schwerpunkt Bildung zu befassen. Gelegenheit dazu boten ihnen zahlreiche Referate, Meetings und Podiumsgespräche bei rund 100 Einzelveranstaltungen an 21 Schauplätzen.

Mit dabei war das „Netzwerk Bildung – Stiftungen für die Region Osnabrück“ und damit auch die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte. Das Netzwerk Bildung war zudem mit einem Stand in der OsnabrückHalle vertreten.

Vertreter der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte beteiligten sich an einer Reihe von Podiumsgesprächen. Bei einer Veranstaltung in der Mehrzweckhalle der GMHütte ging es beispielsweise um das Handlungsfeld Berufsqualifizierung. Und im Rathaus der Stadt Georgsmarienhütte wurde die „Gemeinsame Gestaltung lokaler Bildungslandschaften: das Osnabrücker Modell einer Verantwortungsgemeinschaft“ diskutiert.

Ernst Schwanhold, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, nutzte bei einer der Veranstaltungen die Gelegenheit, die Stiftung im Themenbereich „Migration und Integration“ zu positionieren: Man betätige sich zwar schwerpunktmäßig in der Region Osnabrück, eine Förderung von Projekten sei aber auch „weit darüber hinaus“ möglich.

» www.stiftungen.org

STUDIENPREIS & STIPENDIEN

NACHHALTIGE STUDIENFÖRDERUNG

Um einen dauerhaften Beitrag zur Bekämpfung der Bildungsarmut und des damit einhergehenden Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt zu leisten, hat die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte 2017 insgesamt 15 Stipendien an Studierende vergeben. Das umfangreiche Stipendienprogramm für die von dem Rückgang der Studentenzahl besonders betroffenen Studiengänge Naturwissenschaft und Ingenieurwesen werden für Studienvorhaben an einer Hochschule, Fachhochschule oder akademischen Fernschule vergeben. Ausnahmsweise können auch andere Studienrichtungen wie z. B. Betriebswirtschaftslehre oder Rechtswissenschaften gefördert werden. Das Stipendium beträgt 1.600 Euro pro Semester und wird bei Vorliegen mindestens befriedigender Leistungen grundsätzlich für die Dauer der Regelstudienzeit gewährt. Es muss nach Abschluss des Studiums nicht zurückgezahlt werden. Insgesamt wurden 34 Studierende gefördert.

„Dank der Stipendien der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte erhalten insbesondere die MINT-Studienfächer, deren Absolventinnen und Absolventen für den Wirtschaftsstandort Deutschland von enormer Wichtigkeit sind, die notwendige Unterstützung und Aufwertung. Der jährlich von der Stiftung vergebene Studienpreis am Institut für Metallurgie fördert zudem die Kreativität und das Engagement der Studierenden auf dem Gebiet der Materialwissenschaft und Werkstofftechnik. Damit leistet die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte einen gelungenen Beitrag für die Bildung in unserem Land.“

Prof. Dr. Thomas Hanschke,
Präsident der TU Clausthal

STUDIENPREIS FÜR HERAUSRAGENDE BACHELORARBEITEN

Der mit 2.000 Euro dotierte Studienpreis der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte wurde auf der Absolventenfeier der Technischen Universität Clausthal am 28. April 2017 zum vierten Mal vergeben. Die Wahl fiel auf Tobias Bick. Er erhielt die Auszeichnung für seine herausragende Bachelorarbeit mit dem Thema: „Leichtbau durch den Einsatz höherfester Stähle – Einflüsse von Fertigungstoleranzen auf die zyklische Festigkeit“. Dr. Jean-Frédéric Castagnet überreichte dem Preisträger im Namen der Stiftung die Urkunde. Vergeben wird der Studienpreis einmal jährlich für herausragende Bachelorarbeiten, die an der TU Clausthal auf den Fachgebieten der Metallurgie, Werkstoffkunde und Werkstofftechnik sowie Schweißtechnik und Trennende Fertigungsverfahren geschrieben werden.

FÖRDERSCHWERPUNKTE

EIN ENGAGEMENT FÜR DIE ZUKUNFT

Der Stiftungsvorstand hat die Förderschwerpunkte eindeutig definiert: „Vermeidung der Ausgrenzung junger Menschen und soziale Integration durch gezielte Aktivitäten und Maßnahmen."

Förderung ist unter anderem erforderlich, um

- Chancengleichheit im Kleinkindalter zu erzielen. Deshalb Förderung gezielter sozialpädagogischer Maßnahmen für „erziehungsunfähige Eltern", aber auch der schulvorbereitenden Aktivitäten in Kinderhort, Kitas und Kindergärten.
- Sozialkompetenz in der Schule oder deren Umfeld zu erlernen. Dazu Nutzung der Frei- und Betreuungszeiten in den Ganztagsschulen.
- unübersehbaren, ständig steigenden Schwächen in Mathematik und Rechtschreibung entgegenzuwirken.
- die Betreuung, Anleitung und Vorbereitung der jungen Menschen zu gewährleisten, die nicht beim ersten Anlauf einen Ausbildungsplatz erhalten, mit dem Ziel, ihnen die Basis für eine bessere zweite Chance zu schaffen oder gleitend einen anderen Weg in das Berufsleben zu ermöglichen.

Andererseits Förderung herausragender Talente, um

- junge Menschen schon begleitend zur Kenntnis- und Fähigkeitsvermittlung der allgemeinbildenden Schulen ergänzend weiterbilden zu können für künftige erfolgreiche, rasche Studiendurchläufe.
- „Eliteausbildung" während des Studiums zu ermöglichen, u. a. durch gezielte Auslandsaufenthalte.

ORGANE DER STIFTUNG

VORSTAND

Ernst Schwanhold
Vorsitzender

Walter Roppes

Dr. Beate-Maria Zimmermann
Geschäftsführend

KURATORIUM

Quirin Großmann
Vorsitzender

Johanna Großmann

Dietmar Hemsath
Finanzen

VERWALTUNG / ASSISTENZ

Heike Siebert

ÜBERSICHT DER 2017 GEFÖRDERTEN PROJEKTE

Ausbildung fördern

Universität Osnabrück, Institut für Informatik	PhyCoS – Physical Computing in Schulen
Sophie-Scholl-Schule	Verschiedene Projekte im Rahmen der Kooperation mit der GMH Akademie
Förderverein der Realschule Georgsmarienhütte	Kooperation zwischen der Georgsmarienhütte GmbH und der Realschule Georgsmarienhütte
Stadtbibliothek KÖB Georgsmarienhütte	Bibliothek der Dinge
Volkhochschule Osnabrücker Land	bilnos – Bildungs- und Lernberatung im Osnabrücker Land
Landesgartenschau Bad Iburg gGmbH	Grünes Klassenzimmer auf der Landesgartenschau
CAJ Diözesanverband Osnabrück	Ausbildungsprojekt „Mein Leben – 1.000 Möglichkeiten“
Förderverein der Süderbergsschule Hilter e.V.	Mathematische Frühförderung im Übergang Kita – Grundschule im Landkreis Osnabrück
KUBIKUS	Kreative Umweltbildung für alle Generationen
Förderverein Antoniusschule	Schulübergreifende Supervision für Lehrkräfte der Grundschulen in Georgsmarienhütte
Bundesverband Deutscher Stiftungen	Netzwerk und Kompetenzzentrum Stiftungen und Bildung
Oberschule am Sonnensee	MINT-Projekt „Bausystem Mindstorms EV3 aus der Serie Lego education“
bildungswerkstatt GmbH	Räumliche Ausstattung und Modernisierung der Klassenzimmer
Förderverein der Kindergärten St. Marien & St. Franziskus	Außenspielgerät
Bundesverband Deutscher Stiftungen	2. Förderphase des Netzwerkes Stiftungen und Bildung im Bundesverband
Bundesverband Deutscher Stiftungen	Deutscher StiftungsTag 2017 in Osnabrück

Integration stärken

M.O.S.A.I.K. e. V.	BildungsBrücke
Maries Hütte – Familienzentrum	Förderung der gesellschaftlichen Integration
HAWAR.help e.V.	Institutionelle Spende
Schullandheim Mentrup-Hagen	Sommerferien-Sprachworkshop
Zoogesellschaft Osnabrück	Deutsch lernen im Zoo

Förderverein Regenbogenschule e. V.	Mehrgenerationenspielplatz und Stadtteilkommunikation an der Regenbogenschule
Schullandheim Mentrup-Hagen	Gesunde Stunde im Schullandheim Mentrup-Hagen
Stiftung Oase	Sozialkompetenz bei sozial Benachteiligten in der Berufsbildung fördern
Präventionsverein Osnabrück e. V.	Theaterpädagogisches Projekt „Dreist“
Stadt Osnabrück	AG Junge Flüchtlinge in Kita und Schule stärken

Gesundheit schützen

Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V.	Fachtagung „Therapeutisches Reiten“
Osnabrücker Krebsstiftung	Muttersprachliche Krebsberatung für Familien mit Migrationshintergrund
Zoogesellschaft Osnabrück	BoGeTi-Tag
Zoogesellschaft Osnabrück	5. Osnabrücker Zoolauf

Geschichte bewahren / Kultur gestalten

Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht e. V.	AZ-Gestapo. Zwangsarbeit. Niederländer
Stadt Osnabrück	Ausstellung „Danse macabre“ im Felix-Nussbaum-Haus
Förderverein Waldbühne Kloster Oesede	Neubau eines zweigeschossigen Umkleidehauses mit Requisitenlager
Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH	Sanierung Schloss Broich in Mülheim
Stadt Osnabrück	Ausstellung „Felice Varini“

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte freut sich über jede Spende für ihre Förderprojekte. Auch Zustiftungen zum Stiftungskapital sind willkommen.

Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte GmbH
Sparkasse Osnabrück
IBAN DE 62 2655 0105 0000 0176 99
BIC NOLADE22XXX

Helga Braun Fonds
Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte fördert die notwendige Grundlagen- und Therapieforschung zur Bekämpfung von ALS. Hierfür ist bei ihr dank der Zuwendung von Dr. Horst Braun der „Helga Braun Fonds“ angelegt worden.

Wenn auch Sie die ALS-Forschung unterstützen wollen, können Sie dies über eine zweckgebundene Spende an den „Helga Braun Fonds“ tun.

Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte
Sparkasse Osnabrück
IBAN DE 90 2655 0105 1551 8691 73
BIC NOLADE22XXX

Falls Sie unsere Arbeit unterstützen möchten: Bei Spenden auf unsere Konten erhalten Sie am Ende des Kalenderjahres selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte
V. i. S. d. P.: Dr. Beate-Maria Zimmermann
Text: pkm.text
Gestaltung: elemente designagentur
Druck: Steinbacher Druck
Bildnachweis:
Adobe Stock: Ingo Bartusek; Adobe Stock: Woodapple; Agentur sec; Jørn Alraun; ALS-Ambulanz Charité; Calliope; elemente designagentur; Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht e.V.; thinkstockphotos.de; Thomas Fähnrich; Kunstschule Paletti; Landesgartenschau Bad Iburg 2018 gGmbH; Vera Loose; Maries Hütte Familienzentrum; Bettina Meckel; Norbert Meyer; M.O.S.A.I.K. e.V.; MST Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH; Peter Karl Müller; Michael Münch; Iris Nepke; Osnabrücker Krebsstiftung; Hermann Pentermann; Oliver Pracht; TU Clausthal; Universität Osnabrück; Waldbühne Koster Oesede; Zoo Osnabrück

Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte

Neue Hüttenstraße 1
49124 Georgsmarienhütte
Germany

Tel. +49.(0)5401.394486

www.stiftung-stahlwerk.de